



---

PRESSEAUSSENDUNG

## IHS-Studie zeigt: Betreutes Konto reduziert finanzielle Sorgen und bringt Entlastung

Das strukturierte Unterstützungsangebot des Betreuten Kontos der FSW Schuldenberatung hilft Menschen in prekären Lebenslagen, ihren Wohnraum zu sichern.

(Wien, 11.12.2025) Menschen, die mit begrenzten finanziellen Ressourcen ihren Alltag bewältigen, erleben häufig psychischen und physischen Stress im Umgang mit Geld. In Österreich waren 2023 laut Statistik Austria 20.573 Menschen wohnungslos gemeldet. Vor diesem Hintergrund hat das Institut für Höhere Studien (IHS) untersucht, wie das Betreute Konto der Schuldenberatung des Fonds Soziales Wien (FSW) Menschen unterstützt, Zahlungen zuverlässig zu organisieren und so ihren Wohnraum zu sichern. Die Ergebnisse zeigen: Die Nutzer:innen erleben eine klare Entlastung und mehr Sicherheit, indem sie strukturiert Übersicht über ihre Ausgaben gewinnen.

### Vorbehalte lösen sich im Praxisalltag auf

Die Beobachtungen, Interviews und Onlinebefragungen, die das IHS durchgeführt hat verdeutlichen, dass Nutzer:innen das Angebot als entlastend erleben – konkret zeigen die Ergebnisse:

- Geringere wahrgenommene finanzielle Sorgen
- Reduzierte Stresslevel
- Höhere selbsteingeschätzte finanzielle Kompetenz

Die IHS-Erhebungen zeigen außerdem, dass zentrale Vorbehalte gegenüber dem Betreuten Konto – etwa Sorge um Autonomieverlust, erschwerten Zugriff auf das eigene Geld oder mögliche Stigmatisierung – in der praktischen Nutzung des Kontos weitgehend unbegründet sind und der individuelle Nutzen deutlich überwiegt.

Roland Haller, Geschäftsführer FSW Obdach: „Beim Betreuten Konto treffen zwei gesellschaftlich noch immer schambehaftete Themen aufeinander: der Verlust der eigenen Wohnung und finanzielle Problemlagen. Die Studienerkenntnisse untermauern, wie spürbar das Betreute Konto den Nutzer:innen Stress nimmt und finanzielle Stabilität zurückgibt.“

Rupert Rieder, CEO der Zweiten Sparkasse, die als Kooperationspartnerin des Betreuten Kontos mit an Bord ist, ergänzt: „Für uns als Bank ist es zentral, dass Menschen mit begrenzten finanziellen Mitteln ihr Geld sicher und selbstbestimmt verwalten können. Das Betreute Konto ist ein praxisnaher Beitrag dazu.“

Nutzer:innen erleben sich als kompetenter im Umgang mit Geld und profitieren von gesteigertem Wohlbefinden, weniger Angst und besserem Schlaf. 88,7 % der Befragten würden das Angebot weiterempfehlen. Bianca Steinhauer-Kreuzbichler, Leitung Betreutes Konto in der FSW Schuldenberatung: „Die Studie zeigt die starke Wirkung des Betreuten Kontos: Über 93 % unserer Nutzer:innen sichern damit ihre finanziellen Fixkosten und erleben dadurch eine spürbare Entlastung betreffend finanzieller Sorgen. Das Betreute Konto wurde vor 15 Jahren durch die FSW Schuldenberatung eingeführt, seither gab es knapp 3.700 Konten.“



INSTITUT FÜR  
HÖHERE STUDIEN  
WIEN

## Verbesserungen und Praxisimplikationen

Auf Basis der Studienergebnisse hat das IHS unter Einbindung bestehender Nutzer:innen verhaltensökonomische Maßnahmen entwickelt, die den Menschen die Entscheidung für das Betreute Konto erleichtern und Abläufe verständlicher machen. Etwa kompakte Informationskarten, klar strukturierte Hinweise beim Kontoeröffnungsgespräch und vertrauensbildende Videos. Ein weiterer Fokus lag darauf, existierende Maßnahmen breiter bekannt zu machen.

„Verhaltensökonomische Forschung zeigt, wie Menschen auf Unterstützungsangebote reagieren und welche Maßnahmen die Nutzung erleichtern“, erklärt Florian Spitzer, Leiter des Forschungsprojekts am IHS. „Damit konnten wir Erkenntnisse zur Wirksamkeit des Betreuten Kontos gewinnen und konkrete Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen.“

Die Studie „Das Betreute Konto aus verhaltensökonomischer Perspektive“ steht auf der IHS-Webseite [hier zum Download](#) bereit.

## Über das Betreute Konto

*Seit 2010 unterstützt das Betreute Konto der FSW Schuldenberatung unter dem Dach des Fonds Soziales Wien (FSW) Menschen in angespannter finanzieller Situation, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Das Konto gewährleistet zuverlässige Zahlungen von Miete und existenzsichernden Ausgaben und trägt so zum langfristigen Erhalt der Wohnung bei. Angeboten wird die Dienstleistung in Kooperation mit der Zweite Sparkasse.*

## KONTAKT

Institut für Höhere Studien (IHS)  
Sascha Harold  
Senior PR Manager  
+43 1 59991 118  
[mediarelations@ihs.ac.at](mailto:mediarelations@ihs.ac.at)  
[www.ihs.ac.at](http://www.ihs.ac.at)

Studienfinanzierung: Diese Arbeit wurde durch eine Förderung der Erste Bank Stiftung unterstützt. Die Ergebnisse wurden nicht durch die Finanzierungsquelle beeinflusst, und die geäußerten Ansichten sind ausschließlich jene der Autor:innen.